

Worum geht es bei INSPIRE?

INSPIRE (Infrastructure for Spatial Information in Europe) steht als Kürzel für die Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Gemeinschaft.

Die Richtlinie ist am 15. Mai 2007 in Kraft getreten und muss innerhalb von zwei Jahren von den Mitgliedstaaten der EU jeweils in nationales Recht umgesetzt werden. Ziel der Richtlinie ist es, die grenzübergreifende Nutzung von Daten in Europa zu erleichtern.

INSPIRE fordert webbasierte Online-Dienste für die Suche, die Visualisierung und den Download der Daten.

Mit INSPIRE ist der rechtliche Rahmen für den Aufbau von Geodateninfrastrukturen definiert. Viele fachliche und technische Einzelheiten sind in der Richtlinie selbst nicht geregelt. Hier erfolgt eine – ebenfalls für die Mitgliedstaaten rechtlich verbindliche – Festlegung mittels so genannter Durchführungsbestimmungen. Diese werden schrittweise für die INSPIRE-Themen erarbeitet und anschließend von den Mitgliedstaaten wiederum in nationales Recht umgesetzt.

Mehr Informationen?

Ausführliche und aktuelle Informationen erhalten Sie direkt von der Europäischen Kommission in englischer Sprache unter: www.ec-gis.org/inspire/

Informationen in deutscher Sprache finden sich u.a. unter www.gdi-de.org

Kontakt / Herausgeber:

Geschäfts- und Koordinierungsstelle GDI-DE

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Richard - Strauss - Allee 11

D - 60598 Frankfurt am Main

Telefon: +49(0) 69 - 6333 - 258

Fax: +49(0) 69 - 6333 - 446

Email: mail@gdi-de.org

Internet: www.gdi-de.org



Was ist INSPIRE ?



Bild: DLR

Webbasierte Onlinedienste für Europa

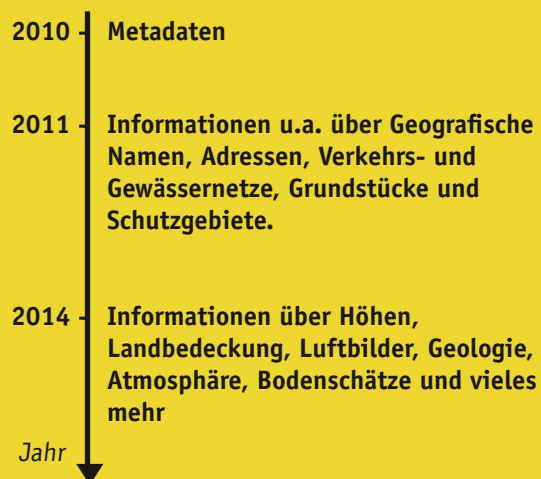
Grenzen, Adressen, Grundstücke, Verkehrsnetze, Gewässernetz, Schutzgebiete, Bodenbedeckung, Luftbilder, Geologie, Gebäude, Boden, Bodennutzung, Gesundheit und Sicherheit, Umweltüberwachung, Industrie, Landwirtschaft, Demografie, Risikogebiete, Meteorologie, Ozeanographie, Lebensräume und Biotope, Arten, Energiequellen, mineralische Bodenschätze.....

<http://www.ec-gis.org/inspire/>

Um welche Daten geht es?

INSPIRE bezieht sich ausschließlich auf Geodaten, also rechnerlesbare Informationen, die Raum und Umwelt beschreiben. Der Anwendungsbereich von INSPIRE ist auf 34 Themenfelder begrenzt, die in drei Anhängen zur Richtlinie aufgeführt sind. Hierzu gehören z.B. Geographische Namen, Adressen, Verkehrsnetze, Schutzgebiete, Bodenbedeckung oder auch Geologie. Zudem verlangt INSPIRE die Beschreibung der Geodaten durch Metadaten, vergleichbar den Katalogeinträgen einer Bibliothek. Weitere Einzelheiten über die konkreten fachlichen Inhalte der Themenfelder werden im Rahmen der Erarbeitung der Durchführungsbestimmungen festgelegt. Danach liegt es in der Verantwortung der Mitgliedstaaten, die relevanten Datensätze im eigenen Land zu identifizieren und „INSPIRE-konform“ bereit zu stellen.

INSPIRE Fahrplan



Wann sind INSPIRE-Daten online?

Die 34 INSPIRE - Themenfelder sind in Anhang I, II und III unterteilt, die unterschiedlich priorisiert werden. Die Daten des Anhangs I enthalten in der Mehrzahl grundlegende Basisinformationen über Geographische Namen, Adressen oder Grundstücke. Sie sollen ab 2011 über das Internet bereitgestellt werden. Die Daten der Themen aus dem Anhang III, vorwiegend fachspezifische Informationen über Gesundheit, Bevölkerung oder Bodenschätze, sollen ab 2014 zur Verfügung gestellt werden. Die Metadaten werden bereits vor den Geodaten veröffentlicht, z.B. bezogen auf den Anhang I ab 2010.

Wer muss die Daten liefern?

INSPIRE verpflichtet Deutschland als Ganzes. Geodaten des Bundes, der Länder, aber auch der Kommunen sollen nach den Vorgaben von INSPIRE interoperabel verfügbar sein.

Grundlegendes Prinzip von INSPIRE ist: zentrale Strukturen und dezentrale Daten. Konkret bedeutet dies, dass die Datensätze „on demand“ von den fachlichen Stellen, also dezentral bereit gestellt werden sollen. Im Ergebnis wird man die Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE, www.gdi-de.org) als technisch-fachliches Netzwerk mit zentralen Strukturen nutzen. In der GDI-DE müssen dementsprechend alle von INSPIRE betroffenen staatlichen Organe fest eingebunden werden.

Wem nützt INSPIRE?

INSPIRE nützt allen, Bürgern, Wissenschaft, Wirtschaft und der Verwaltung:

INSPIRE beseitigt Barrieren bei der Nutzung von Geodaten, weil mit INSPIRE Geodaten einfacher zu finden und miteinander zu kombinieren sind.

INSPIRE schafft Transparenz in der Umweltpolitik und erleichtert die Beteiligung an Entscheidungen, weil mit INSPIRE die Umweltdaten von Behörden grenzübergreifend öffentlich zugänglich sind.

INSPIRE bietet Planungssicherheit bei Investitionen, weil bei vielen Investitionsentscheidungen schnell verfügbare, aktuelle und grenzübergreifende Geodaten ausschlaggebend sind.

INSPIRE schafft die Voraussetzungen für die Aktivierung des Wertschöpfungspotenzials der Geodaten, weil mit INSPIRE die Nutzung von Geodaten für private Dienstleister einfacher ist.

